

**pferdewetten.de AG, Baden-Baden**

Vormals SPORTWETTEN.DE AG, Hamburg

# Lagebericht und Jahresabschluss

zum 31.12.2007



---

**Lagebericht der SPORTWETTEN.DE AG**

Die SPORTWETTEN.DE AG hat als Mutterunternehmen im Vergleich zu ihrem Beteiligungsvolumen nur geringe eigene Erträge, so dass sie von der Lage bzw. Geschäftstätigkeit ihrer Tochterunternehmen abhängig ist. Insofern ist die Lage des Mutterunternehmens unmittelbar mit derjenigen des Konzerns verbunden. Von daher beziehen sich die folgenden Angaben im Lagebericht auf die Gesamtsituation der Gruppe. Da der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht geändert wurden, war deshalb auch eine Anpassung des Lageberichtes erforderlich.

**1 Das Geschäftsjahr 2007****1.1 Geschäftsverlauf**

Im Jahr 2007 haben sich die Geschäfte der SPORTWETTEN.DE AG und ihrer Tochterunternehmen positiv entwickelt. Die Wettbewerbsposition im Pferdewettmarkt konnte gefestigt werden und rechtlichen Risiken im Bereich Sportwette wurde mit dem vorläufigen Rückzug aus diesem Markt aus dem Weg gegangen. Der Wettumsatz bei Pferdewetten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10% und der Netto-Wettertrag aus Pferdewetten stieg um 12% von T€ 3.589 in 2006 auf T€ 4.016 in 2007. Die Sportwette hatte in 2007 mit einem Anteil am Wettumsatz von 6% lediglich einen marginalen Anteil am Geschäftsverlauf 2007.

Die konsequente Überprüfung sämtlicher Aufwandspositionen und die damit einhergehende Bereinigung des Dienstleisterportfolios in der zweiten Jahreshälfte haben sich ebenfalls positiv auf die Geschäftsentwicklung ausgewirkt. Im Rahmen der Bereinigung des Beteiligungsportfolios sind allerdings Aufwendungen für Wertberichtigungen, im Wesentlichen auf Forderungen, entstanden, die ein positives Jahresergebnis verhindert haben.

Das Jahresergebnis nach Steuern ist mit T€ -1.114 wesentlich verbessert im Vergleich zum Vorjahr (T€ -1.945), Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie in Höhe € -0,10 im Vergleich von € -0,18 in 2006.

**1.2 Markteinschätzung**

Das Jahr 2007 hat im Laufe des dritten Quartals die Einschätzung zur Liberalisierung des Sportwettmarktes bestätigt. Nicht anders als zu erwarten, wurde der Glücksspielstaatsvertrag von allen Bundesländern zum 31.12.2007 bestätigt und ratifiziert. Durch diese Handlungen werden sich im Sportwettmarkt weitere Veränderungen für alle in Deutschland tätigen Marktteilnehmer ergeben. Inwieweit dieser Vertrag den Richtlinien des EU- Gemeinschaftsrechtes entspricht, wird sich erst in den nächsten Jahren herausstellen. Da diese Sparte des Wettgeschäftes in der Planung der SPORTWETTEN.DE AG jedoch zurzeit eine völlig untergeordnete Rolle spielt, hat sich die Ausrichtung auf den legalen Pferdewettmarkt als weitsichtig und richtig gezeigt.

Durch die Globalisierung der Wettmärkte im Bereich der Pferdewette werden die Angebote im on- und offline betting in den nächsten Jahren voraussichtlich weiter wachsen und an Bedeutung gewinnen. Der in Deutschland auf Grund von völlig veralteten und verkrusteten Verbandstrukturen weiterhin zu erwartende Rückgang von Wetteinsätzen auf deutsche Rennveranstaltungen wird immer bedeutungsloser, da das Angebot durch die Ausstrahlung und Bewettbarkeit weltweit abgehaltener Rennen für den Endkunden immer attraktiver wird. Die rechtlichen Gegebenheiten in Deutschland zur Bewettung dieser Events des Auslandes sind gesichert. Die SPORTWETTEN.DE AG hat auf diese Entwicklung in den letzten Monaten sehr zeitnah reagiert und ist mit einem erheblich erweiterten Angebot auf dem Wettmarkt tätig.

Die Ergänzung der Angebotspalette wird auch weiterhin für Pferdewettbetreiber eine wesentliche Rolle spielen. Neben den mehr als 100 zusätzlichen Rennbahnen aus USA wird sich das Angebot in 2008 sowohl durch europäische, als auch um außereuropäische Rennen erweitern.

Die noch 2005 und 2006 getätigten Werbe- und Sponsoringmaßnahmen in die deutschen Rennveranstaltungen wurden im Jahr 2007 deutlich reduziert und werden für die nächsten Jahre nur noch zielgerichtet und wirkungsvoll eingesetzt. Hier bleibt außerdem abzuwarten, wie die Verhandlungen um die Rechte zur Nutzung von Daten und Übertragungsrechten ausgehen werden.

Zusammenfassend ist anzumerken, dass die Bedeutung der deutschen Rennen auch in Zukunft voraussichtlich weiter rückläufig sein wird. Im Gegensatz dazu werden die großen internationalen Weltmärkte auch für den deutschen Endkunden und somit für die Gesellschaft mehr an Bedeutung gewinnen. Hierauf hat sich die SPORTWETTEN.DE AG hervorragend eingestellt und ist marktführend positioniert.

Der konsequente Ausbau der Wetttechnik für das online Geschäft wird vorangetrieben und ist durch Konzernunternehmen sehr gut abgedeckt. Durch Verschlinkung der Strukturen kann die Gesellschaft auch in der Zukunft auf sich zeigende Marktgegebenheiten kurzfristig reagieren.

### 1.3 Umstrukturierung

Die in 2005 begonnenen Neuausrichtungen der Unternehmensstruktur mussten im Jahr 2007 deutlich korrigiert werden. Durch die rechtlichen Unsicherheiten zur Vermittlung von Sportwetten hat die Gesellschaft in 2007 die Anteile an der Kicktip GmbH verkauft und den online Wettbetrieb der Internetseite [www.sportwetten.de](http://www.sportwetten.de) eingestellt. Ebenfalls hat die Gesellschaft die Brose Wett Service GmbH verkauft. Die Anteile an den maltesischen Gesellschaften netX International Ltd., netX Betting Ltd., netX Casino Ltd. und netX Services wurden auf 100 % aufgestockt und befinden sich nunmehr im alleinigen Besitz der SPORTWETTEN.DE AG. Erworben hat die Gesellschaft als Alleingesellschafter die KKS Beratungen GmbH, ein Beratungsunternehmen der Wettbranche. Gesamtheitlich durch die Gruppe wurde der Personalbestand verschlankt. Die Anzahl der Mitarbeiter wurde um ca. 25 % reduziert und alle Verantwortungsbereiche neu geordnet. Die Lizenz der LGA (Lotterie and Gaming Authority) auf Malta wurde verlängert.

Zusätzlich wurde der Kreis der Dienstleister erheblich verschlankt. Die Strategie des „Outsourcing“ vieler Leistungen für das Unternehmen konnte beendet werden und wurde in die klassischen „in house“ Lösungen gewandelt. Durch diesen Umstand ist ein schnelleres und kompetenteres Eingreifen in die entscheidenden Prozesse des Unternehmens möglich geworden.

Durch die Übernahme von ca. 60 % der Aktien der SPORTWETTEN.DE AG durch die Fluxx AG ergeben sich in der nahen Zukunft für die SPORTWETTEN.DE AG, durch die Schöpfung von Synergien, weitere erhebliche Möglichkeiten der Optimierung der Geschäftsabläufe und Kosteneinsparungen.

Die zentralisierte Standortausrichtung der SPORTWETTEN.DE AG ist bis zum dritten Quartal 2008 geplant. Mit Ausnahme der maltesischen Gesellschaften und der Techniktochter netX System GmbH werden alle Konzerntöchter zukünftig ihren Sitz in Baden-Baden haben. Auch hieraus lässt sich eine konsequentere und nähere Unternehmensführung zukünftig gestalten und umsetzen.

### 1.4 Investitionen

Investitionen wurden in Höhe von T€ 1.059 (Vorjahr T€ 157) im Wesentlichen für den operativen Wettbetrieb und dabei insbesondere für die Wett-Center Hamburg und München getätigt.

---

## 2 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 2.1 Vermögenslage

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich um T€ 1.160 von T€ 4,681 in 2006 auf T€ 3.521 vermindert und beträgt per 31.12.2007 63,1% der Bilanzsumme (Vorjahr: 62,9%).

Die Summe der Aktiva hat sich von T€ 7.439 in 2006 auf T€ 5.577 vermindert. Diese Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus einer Reduzierung der aktivierten Firmenwerte um T€ 89, der liquiden Mittel um T€ 1.189 sowie des sonstigen Umlaufvermögens (T€ -948). Im Gegenzug haben sich die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände um T€ 356 erhöht.

### 2.2 Finanzlage

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt T€ 893 (2006: T€ 2.082), wovon der Gesellschaft T€ 187 zur freien Verfügung standen, während T€ 706 Verrechnungskonten von Kunden besichern.

### 2.3 Ertragslage

Der SPORTWETTEN.DE AG ist es in 2007 gelungen den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um T€ 454 auf T€ 29.786 (2006: T€ 29.332) zu erhöhen. Einen wesentlichen Anteil hat daran der Bereich Pferdewette, der mit Wettumsätzen und Provisionen in Höhe von T€ 27.896 einen Anteil von 95% beisteuerte. Der Restanteil von 5% entfiel auf die Sportwette (T€ 1.771) und sonstige Erlöse (T€ 119). Im Vorjahr hat die Pferdewette noch lediglich mit einem Wettumsatz von T€ 24.904 zum Umsatz beigetragen.

Die Netto-Rohmarge der Wetten auf Pferderennen konnte parallel zum Umsatz von T€ 3.589 auf T€ 4.016 gesteigert werden. Insgesamt hat die Sportwette auch vor dem vorübergehenden Verzicht auf dieses Produkt zur Ertragslage der SPORTWETTEN.DE AG nur unwesentlich beigetragen.

Eine deutliche Verringerung der Marketingaktivitäten - was die Entwicklung von Umsatz und Netto-Rohmarge nicht negativ beeinträchtigt hat - sowie eine konsequente Bestandsaufnahme im zweiten Halbjahr einhergehend mit Kostensenkungen in allen operativen Bereichen führten zu einem EBITDA von T€ -718 (Vorjahr: T€ -1.657) und einem EBIT von T€ -1.112 (2006: T€ -1.959). Das Jahresergebnis nach Steuern beläuft sich für 2007 auf T€ -1.114 gegenüber T€ -1.945 für 2006. Die entspricht einem Ergebnis je Aktie von € -0,10 (2006: € -0,18)

Wie bereits erwähnt, wurden die Marketingaktivitäten von T€ 875 in 2006 um T€ 500 auf T€ 365 reduziert. Die Maßnahmen bezogen sich auf das Bewerben der Pferdewette, während der Bereich Sportwette nicht aktiv beworben worden ist.

Der Personalaufwand betragen in 2007 T€ 1.522 (2006: T€ 1.255). Die SPORTWETTEN.DE AG hat im Jahresdurchschnitt Personalaufwendungen für 44 Mitarbeiter getragen. Die durchschnittlichen Personalkosten betragen T€ 35 (Vorjahr: T€ 41).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich in 2007 auf T€ 3.194 summiert (Vorjahr: T€ 2.715). Wesentlichen Anteil am Betrag für 2007 haben neben Verluste aus Anlagenabgängen und Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt T€ 945 (2006: T€ 433) die Aufwendungen für Rechts-, sonstige Beratungen und Abschlussaufwendungen. Diese betragen in 2007 T€ 590 (2006: T€ 731). Raumkosten beliefen sich auf T€ 467 im Vergleich zu T€ 370 im Vorjahreszeitraum.

## 2.4 Mehrperiodendarstellung

	2005	2006		2007	
Umsatz in T€	32.273		29.332		29.786
Konzernjahresergebnis in T€	236		-1.945		-1.114
Konzerneigenkapital in T€	4.459		4.681		3.521
Aktienkurs		WKN 548851	WKN A0EPT6	WKN 548851	WKN A0EPT6
Höchstkurs in €	3,69	3,40	2,33	1,41	1,19
Tiefstkurs in €	0,97	1,14	0,61	0,63	0,35
Schlusskurs in €	2,39	1,05	1,00	1,08	1,08

## 2.5 Entwicklungstätigkeit

Die Entwicklungstätigkeit des Konzerns lag wie in der Vergangenheit im Wesentlichen im Aufbau und in der Weiterentwicklung von Softwareplattformen für Gambling-Angebote im Internet.

### 3 Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist grundsätzlich einer Reihe von Risiken ausgesetzt, deren Eintritt einzeln oder zusammen mit anderen Umständen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erheblich beeinträchtigen und unter Umständen erhebliche bis existenzgefährdende nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Dabei geht das Management des Konzerns gemäß der Risikopolitik grundsätzlich nur solche Risiken ein, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar, jedoch kontrollierbar sind. Das dazu erforderliche Risikomanagement ist in den Kerngeschäftsprozess und in die eingesetzten Systeme des Konzerns eingebunden.

Hinsichtlich der Art der Risiken, ihrer Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit gibt es gegenüber dem Vorjahr keine negativen Veränderungen zu berichten. Nachfolgend werden nur die als wesentlich erachteten Risiken beschrieben, die das Geschäft sowie die Vermögens-, Finanz und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können.

#### 3.1 Rechtliche und regulatorische Risiken

Der Konzern bietet zum Bilanzstichtag Wetten auf Pferderennen an bzw. vermittelt den Abschluss von Wetten. Der Rechtsrahmen für das Anbieten und Vermitteln von Pferdewetten ist weitgehend geklärt. Vorübergehend nicht angeboten werden Wetten auf Sportereignisse, weil in diesem Bereiche weiterhin eine große Rechtsunsicherheit herrscht.

Aufgrund der Tatsache, dass der Konzern Sportwetten nur über das Internetangebot vermittelt hat und nicht selber in deutschen Ladengeschäften Wetten angeboten oder vermittelt hat, hatte die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes Ende März 2006 kaum Einfluss auf den Geschäftsbereich Sportwetten des Konzerns in 2007.

Es kann weiterhin nicht abschließend beurteilt werden, inwieweit die Vermittlungstätigkeit von Sportwetten mit deutschem Recht vereinbar ist. Eine Untersagung der Vermittlungstätigkeit hätte erhebliche negative Auswirkungen auf den zukünftigen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft sowie die Geschäfts- und Ertragslage der Gesellschaft haben können.

Zwar gehen Branchenexperten davon aus, dass es zu einer Öffnung des Marktes kommen wird, dennoch ist derzeit nicht auszuschließen, dass die endgültige Rechtslage erhebliche Einschränkungen für die Anbieter mit sich bringen wird. Solche Einschränkungen könnten dazu führen, dass sich der Geschäftsbereich als wirtschaftlich unrentabel erweist und deswegen endgültig aufgegeben werden muss.

Das Risiko der SPORTWETTEN.DE AG wird durch Investitionen und Firmengründungen im Ausland vermindert, da dort das rechtliche Umfeld für Glückspielunternehmen teilweise deutlich besser strukturiert ist als in Deutschland.

Die Lizenzen, mit denen die Sport- und Pferdewetten angeboten werden können, sind befristet. Es besteht grundsätzlich ein Risiko, dass diese Lizenzen nicht verlängert werden.

#### 3.2 Wettbewerbsumfeld

Der Pferderennsport befindet sich in Deutschland weiterhin in einer schwierigen Lage. Rennbahnschließungen und die schlechte wirtschaftliche Situation der Teilnehmer kann zu einer weiteren Verringerung des Rennangebotes führen. Dadurch können weniger, in Deutschland stattfindende Wetten vom Konzern angeboten werden, was sich negativ auf die Umsätze im Pferdewettbereich der Gesellschaft auswirken kann.

Das Risiko der SPORTWETTEN.DE AG wird vermindert durch den Ausbau des Angebots von internationalen Rennveranstaltungen und den verstärkten Eintritt in den internationalen Markt, teilweise auch durch Kooperationen mit dort führenden Anbietern.

Im Bereich Sportwetten befindet sich der Konzern, wenn wieder solche Wetten angeboten werden, im direkten Wettbewerb mit Anbietern wie Oddset, betandwin, wetten.de, Interwetten oder Sportwetten Gera. Diese Unternehmen verfügen über in Deutschland gültige Wettlizenzen und versuchen, auch nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 28. März 2006 und dem Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrages in 2008 den Sportwettmarkt in Deutschland aktiv zu entwickeln und zu bewerben. Hinzu kommen Unternehmen, die – wie die SPORTWETTEN.DE AG auch - über Wettlizenzen im europäischen Ausland verfügen, denen aber die Berechtigung, den Sportwettmarkt in Deutschland aktiv zu bewerben bzw. entwickeln, bisher überwiegend verwehrt bleibt.

Die Anzahl der Wettanbieter im Internet hat in der Vergangenheit stark zugenommen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass dieser Wettbewerb weiter zunehmen wird, da keine wesentlichen technischen Zugangsbarrieren für diesen Markt bestehen. Denkbar ist insbesondere der Markteintritt ressourcen- und markenstarker Unternehmen, die bereits außerhalb Deutschlands Internet-Wetten veranstalten, oder auch auf anderen Gebieten des e-commerce tätig sind. Dies könnte es ihnen ermöglichen, mehr Mittel als die Gesellschaft in die Entwicklung und Förderung ihrer Dienstleistungen zu investieren.

Die Wettbewerber könnten außerdem mehr Mittel in Entwicklung neuer Dienste leiten, weiterreichende Marketingkampagnen durchführen, eine aggressivere Preispolitik einführen und den Nutzern, den vorhanden und potentiellen Mitarbeitern, Werbekunden und sonstigen Partnern attraktivere Angebote unterbreiten. Die Konkurrenten der Gesellschaft könnten Produkte entwickeln, die denen von der Gesellschaft angebotenen ähnlich oder ihnen überlegen sind, oder aus sonstigen Gründen eine größere Marktakzeptanz erreichen als die Angebote von der Gesellschaft.

Des Weiteren können die Margen aufgrund des zunehmenden Wettbewerbes unter Druck kommen.

### 3.3 Risiken auf technologischem Gebiet

Für die Abwicklung der angebotenen Wetten ist die Gesellschaft auf das Funktionieren der dabei verwendeten automatisch ablaufenden technischen Systeme und Strukturen angewiesen. Die Gesellschaft ist deshalb in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit und die Durchführung ihrer Expansionspläne gerade auch in technologischer Hinsicht in hohem Maße von Partnerschaften mit Dritten abhängig.

Die Funktionsfähigkeit dieser Systeme ist deshalb für die gesamte Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch für ihre Attraktivität für die Kunden, von entscheidender Bedeutung. Allerdings können Fehler in der Funktionsweise dieser Systeme jederzeit auftreten, so dass die damit verbundenen Beeinträchtigungen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch ihren Ruf bei den Kunden, negativ beeinflussen können.

#### Server-Technologie:

Die Gesellschaft ist in Bezug auf die Unterbringung und die Bereitstellung von Internetanbindungen auf Dritte angewiesen. Sie muss sich darauf verlassen, dass diese konzernfremden Serviceanbieter („Provider“) ihre Ausrüstung vor menschlichem Versagen, Feuer, Hochwasser, Stromausfall, Telekommunikationsausfall, Sabotage, Vandalismus, Eindringen Unbefugter in das System und vor ähnlichen Ereignissen, so z. B. auch Denial-of-Service-Angriffen, geschützt haben. Die Leistung der Server sowie von Hardware und von Software der Netzwerk-Infrastruktur der Gesellschaft ist ausschlaggebend für die ordnungsgemäße Abwicklung der Geschäfte und den Ruf der Gesellschaft sowie ihre Fähigkeit, Nutzer - und damit auch Kunden und Kooperationspartner - zu gewinnen. Ein unerwarteter und/oder beträchtlicher Anstieg der Nutzung der Web-Site der Gesellschaft könnte die

Kapazität ihres Systems stark beansprucht, was unter Umständen zu einer längeren Reaktionszeit oder zu Systemausfällen führen könnte. Verlangsamungen oder Systemausfälle wirken sich negativ auf die Geschwindigkeit und Reaktionsfähigkeit der Web-Site der Gesellschaft aus. Sie würden die Funktionalität ihrer Wettangebote und die daraus resultierenden Erfahrungen der Nutzer beeinträchtigen, damit die Umsätze der Gesellschaft reduzieren und ihre Attraktivität als Kooperationspartner mindern.

Risiko der Abhängigkeit von Software Dritter:

Derzeit nutzt die Gesellschaft insbesondere für die Abwicklung der Wetten bestimmte Software Dritter auf vorvertraglicher Basis, die sie in die Abläufe auf ihren Web-Sites integriert. Dieser Anbieter hält in diesem Bereich nahezu das Monopol für die Zurverfügungstellung von Software für die Abwicklung von Wetten.

Die Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass der Entwickler und Anbieter dieser Software auch künftig bereit und in der Lage ist, die Software zu warten und weiterzuentwickeln. Läge diese Voraussetzung nicht mehr vor, so wäre die Gesellschaft wahrscheinlich nicht – jedenfalls nicht ohne sehr erhebliche Anstrengungen – in der Lage, diese Aufgaben ohne weiteres selbst zu übernehmen oder einem Dritten zu übertragen.

Dies könnte Verzögerungen oder gar das Scheitern erforderlicher Korrekturen oder Weiterentwicklungen der Software zur Folge haben und damit die Funktionalität ihrer Site sowie die Abwicklung der Verkaufsvorgänge beeinträchtigen, oder den notwendigen Ausbau des Angebots in quantitativer und qualitativer Hinsicht behindern.

Risiko von Mängeln wesentlicher Software:

Für die Abwicklung der Wettvorgänge nutzen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften bestimmte, für ihre Zwecke speziell entwickelte Software. Der Bestand, zumindest die ungestörte Fortentwicklung der Gesellschaft, hängen davon ab, dass die Software im Wesentlichen fehlerfrei funktioniert. Sich etwa zeigende erhebliche Defekte der Software können dazu führen, dass die Funktionalität der Internet-Seiten der Gesellschaft beeinträchtigt oder gar aufgehoben wird, oder die Wettvorgänge nicht mehr abgewickelt werden können.

Risiko von Mängeln der eigenen IT-Infrastruktur:

Die Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Hardware-Systeme wird vorrangig durch die netXsystem GmbH, Gera, einer Tochtergesellschaft der SPORTWETTEN.DE AG, betrieben. Auch das Zahlungssystem, mit dem die Zahlungen aus dem Online-Geschäft des Konzerns abgewickelt werden, werden intern betreut und ständig verfeinert. Bestandteil der Betreuungsleistungen ist außerdem die Pflege der Datenbanken und der Internetseiten sowie die Versorgung der Internetseiten mit aktuellen Informationen zu Sportereignissen und Sportergebnissen. Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) back-up Systeme schnell einsetzbar sind.

### 3.4 Risiken aus der Nutzung des Internet

Aufgrund der Nutzung des Internets als Hauptvertriebskanal für die Angebote der Gesellschaft und von deren Tochtergesellschaften ist nicht ausgeschlossen, dass die Gesellschaft bei dessen weiterer Entwicklung den Anschluss verliert oder sich technische Beschränkungen negativ auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft auswirken.

Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) back-up Systeme schnell einsetzbar sind.

### 3.5 Operative Risiken

Der Konzern ist in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Es besteht daher das Risiko, dass es der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht gelingt, die Organisation des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft an dieses Wachstum anzupassen.

Der Konzern ist wesentlich von der Leistung ihrer Geschäftsleitung und einem relativ kleinen Kreis anderer Führungskräfte in Schlüsselpositionen sowie von Leistungsträgern in verschiedenen wichtigen Funktionsbereichen des Unternehmens, insbesondere im Wettgeschäft und in der Softwarebetreuung/-entwicklung, abhängig.

Die derzeitige Personalstrategie setzt auf ein behutsames, aber stetiges Wachstum im qualitativen Managementbereich, um die Fortführung der Geschäfte zu sichern.

### 3.6 Liquiditätsrisiken

Die Kursentwicklung der SPORTWETTEN.DE AG in 2007 zeigt, dass sich das Finanzmarktumfeld für die SPORTWETTEN.DE AG insgesamt positiv darstellt und die Finanzierung über die Zuführung von Eigenkapital grundsätzlich möglich ist. Dennoch ist die Gesellschaft als Wachstumsunternehmen in einem risikobehafteten Marktumfeld einzuordnen, womit insbesondere die Aufnahme von Fremdmitteln erschwert werden könnte, oder der Konzern womöglich in der Zukunft nicht ausreichende Finanzierungsquellen in erforderlicher Höhe erschließen kann.

### 3.7 Steuerliche Risiken

Steuerliche Außenprüfungen der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften haben bisher entweder nicht stattgefunden, oder sind noch nicht abgeschlossen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften von nennenswerten Nachzahlungsverpflichtungen betroffen sein könnten.

### 3.8 Risikomanagement

Operative Risiken entstehen aus dem Einfluss und dem Zusammenspiel interner und externer Ereignisse auf die Strategie, die Mitarbeiter, die Prozesse und die Technologie, die im Unternehmen in Form verschiedener Aktivitäten verbunden sind. Das Risikomanagement umfasst die Beurteilung der Wirksamkeit der internen Aufbau- und Ablauforganisation, einschließlich der Prozesse und der IT-Unterstützung des Unternehmens. Neben der Identifizierung und Quantifizierung der operativen Risiken zielt der Vorgang auf die Definition und Implementierung wirkungsvoller Management-Informationssysteme, einschließlich Frühwarnsystemen und Risikoindikatoren.

Auf Basis regelmäßiger Risikoreports wird der Aufschluss über die Entwicklung bestehender Risiken oder deren Hinzukommen oder Wegfall überwacht. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Maßnahmen eingeführt, um die oben genannten wesentlichen Risiken des Konzerns innerhalb dessen eigenen Einflussbereichs zu minimieren.

## 4 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit Datum vom 18.01.2008 teilte die FLUXX AG das Halten eines Anteils von 59,58 % an der SPORTWETTEN.DE AG mit.

Am 16.01.2008 wurde Herr Mathias Dahms zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt und am 23.01.2008 zu dessen Vorsitzenden gewählt.

---

## 5 Sonstige Angaben

- a) Vorstände und Aufsichtsräte wurden ihre Leistungen von der Gesellschaft in 2007 mit Festgehältern / - beträgen und zusätzlichen soweit im Anhang angegebenen Entgelten vergütet.
- b) Das Grundkapital der SPORTWETTEN.DE AG von Euro 10.811.595 verteilt sich mit Euro 4.485.553 auf die WKN 548851 und mit Euro 6.326.042 auf die WKN AOEPT6.
- c) Mit Datum vom 18.01.2008 hat die FLUXX AG, Kiel mitgeteilt, dass sie einen Anteil von 59,58% an der SPORTWETTEN.DE AG erworben hat.
- d) Die Vorschriften und Regelungen zur über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung ergeben sich aus dem Aktiengesetz. Die Satzung enthält keine abweichenden Regelungen.
- e) Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11.08.2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Sach- und / oder Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens Euro 3.333.876,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2005) und dabei gemäß § 3 Absatz 4 der Satzung einem vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Die neuen Aktien können auch durch ein vom Vorstand bestimmtes Kreditinstitut oder Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,
  - a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist, oder
  - b) für Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie von Vermögensgegenständen, die für den Betrieb der Gesellschaft dienlich oder nützlich sind, wie z. B. Patenten, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausgabe neuer Aktien festzusetzen.

## 6 Zukünftige Entwicklung

Die SPORTWETTEN.DE AG wird ihre Marktführerschaft im Bereich des online Wettangebotes für Pferderennen auch in den Folgejahren sukzessive ausbauen und neue Märkte erschließen. Hierbei werden wir den Marktanforderungen auch in Zukunft, sowohl fachlich kompetent als auch technisch hochwertig, entsprechen. Die kurzfristige Entwicklung der Wettapplikationen für das neue USA Geschäft hat gezeigt, wie leistungsfähig die Gesellschaft ist. Zurzeit hat die SPORTWETTEN.DE AG speziell durch die Hinzunahme der US Rennen und die Vermittlung der Wetten in einen der größten Wettpools der Welt ein Alleinstellungsmerkmal im deutschsprachigen Pferdewettumfeld. Die Wettangebote werden auch in Zukunft für unsere Kunden weiter ausgebaut. Die Gesellschaft ist mit fast allen Rechteinhabern und Anbietern von Rennen und Wetten weltweit in sehr konstruktiven Verhandlungen. Optimierung der Internetseite, wie auch die Entwicklung neuer Wettarten und Zugänge zu weiteren Poolwetten stehen für das Jahr 2008 im Mittelpunkt unseres Geschäftsmodelles. Verhandlungen mit dem Rechteinhaber für schwedische Trabrennen konnten bereits abgeschlossen werden und die Gesellschaft steht unmittelbar vor der Aufnahme der schwedischen Rennen und Wetten in ihr Angebot.

Für den in den nächsten Jahren zu entwickelnden Markt der Sportwette bleibt die Gesellschaft gut aufgestellt und ist, bei rechtlicher Freigabe, jederzeit bereit sehr kurzfristig wieder in dieses Segment einzusteigen.

Die Konsolidierung und gewinnorientierte Ausrichtung wird stringent weitergeführt. Die Zahlen des ersten Halbjahres 2008 lassen eine positive Entwicklung für 2008 bereits jetzt erwarten. Die Ergebniserwartung für das Jahr 2008 und 2009 liegt erheblich über den Vorjahren.

Die bereits 2007 verkündete Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse wird sich nach Auffassung des Vorstandes wie prognostiziert darstellen. Die Verbesserungen insbesondere des Konzernergebnisses werden auch in den Folgejahren erwartet.

Baden-Baden, 12.03.2009

Klaus Zellmann,  
Vorstand



**sportwetten.de AG**

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	378.000,00	435.000,00
2. sonstige betriebliche Erträge	611.414,32	870.086,14
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.871,09	54.219,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>18.040,27</u>	<u>272.900,72</u>
	29.911,36	327.120,48
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	227.807,36	49.656,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>16.607,18</u>	<u>2.174,26</u>
	244.414,54	51.830,53
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	80.101,57	100.325,80
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>	<u>4.000,00</u>
	80.101,57	104.325,80
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.000.088,72	1.192.499,31
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.924,31	112.794,47
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	8.300,00	84.999,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.190,84</u>	<u>543,21</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u>342.668,40-</u>	<u>343.437,72-</u>
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	342.668,40	343.437,72
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	9.990.770,44	9.647.332,72
<b>13. Bilanzverlust</b>	<u><u>10.333.438,84</u></u>	<u><u>9.990.770,44</u></u>

## **I. ALLGEMEINES**

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3, Satz 2, HGB.

Der Jahresabschluss der sportwetten.de AG, Hamburg, wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriftendes Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB entsprechend den Abschlüssen der Tochterunternehmen gewählt.

## **II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Es wurden die folgenden Grundsätze angewandt:

### **1. Anlagevermögen**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer planmäßigen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen. Sie erfolgen nach der linearen Methode. Die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über die steuerlich zulässigen Nutzungsdauern abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 2-10 Jahren.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden vorgenommen, um das Anlagevermögen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen.

### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

### **3. Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten abzudecken.

### **4. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## 5. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden (soweit vorhanden) mit dem Kurs am Tag ihrer Ersetzung oder mit dem niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren (Verbindlichkeiten) Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

## III. EINZELANGABEN ZUR BILANZ

### 1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr ist in dem beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

### 2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei dem Buchwertausweis handelt es sich um die Anteile an der James Find eAgent AG, Baden-Baden, an der pferdewetten.de GmbH, Baden-Baden, an der sportwetten.de GmbH, Baden-Baden, an der netX System GmbH, Gera, an der KKS Beratungen GmbH, Baden-Baden und an der netX International Ltd., Malta.

### 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	<b>31.12.2007</b>	<b>Vorjahr</b>	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>Vorjahr</b>
			<b>T€</b>	<b>T€</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<b>4.595</b>	<b>2.355</b>	<b>4.595</b>	<b>2.355</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen die Forderungen gegen die pferdewetten.de GmbH (1.630 T€), sportwetten.de GmbH (191 T€), netXsystem GmbH (331 T€), KKS Beratungen GmbH (10 T€), James Find eAgent AG (2 T€), netX Services Ltd. (1.394 T€), netX Betting Ltd. (801 T€) und NetX International Ltd. (236 T€).

### 4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	<b>31.12.2007</b>	<b>Vorjahr</b>	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>Vorjahr</b>
			<b>T€</b>	<b>T€</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>0</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>91</b>

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um erbrachte Beratungsleistungen.

**5. Sonstige Vermögensgegenstände**

			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	
	31.12.2007 T€	Vorjahr T€	31.12.2007 T€	Vorjahr T€
sonstige Vermögens- gegenstände	276	888	276	888

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Vorsteuererstattungsansprüchen (209 T€) sowie Rückerstattungsansprüche aus Ertragssteuern (28 T€).

**6. Eigenkapital****a) Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der SPORTWETTEN.DE AG beträgt zum 31.12.2007 € 10.811.595,00. Es ist aufgeteilt in 10.811.595 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je € 1,00.

**b) Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand ist durch Satzung vom 11.08.2006 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11.08.2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens Euro 3.333.876,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2005) und dabei gemäß § 3 Absatz 4 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen.

Die neuen Aktien können auch durch ein vom Vorstand bestimmtes Kreditinstitut oder Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist

b) für Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie von Vermögensgegenständen, die für den Betrieb der Gesellschaft dienlich oder nützlich sind, wie z.B. Patente, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe neuer Aktien festzusetzen.

### **c) Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch die Satzung vom 11.08.2006 um bis zu Euro 833.468,00 durch Ausgabe von bis zu 833.468 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Aktienoptionen ausgeführt werden, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12.08.2005, die Bestandteil des bedingten Kapitals ist, bis zum 31. Dezember 2009 gewährt werden.

Durch die Satzung vom 11.08.2006 ist das Grundkapital um bis zu EUR 3.300.000,00, eingeteilt in bis zu 3.300.000 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2005/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Tochtergesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 12. August 2005 ausgegeben worden sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht eigene Aktien zur Bedingung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihre Durchführung festzusetzen.

### **d) Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien; Bestand eigener Aktien**

Die Gesellschaft wurde gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 11. August 2007 eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 833.468 Stückaktien zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach § 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Ermächtigung kann unmittelbar durch die Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft beauftragte Dritte ganz oder in mehreren Teilbeträgen im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Derzeit hält weder die Gesellschaft noch ein Unternehmer, an dem die Gesellschaft beteiligt ist, noch ein Dritter im Namen der Gesellschaft Aktien der Gesellschaft.

### **e) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage erhöhte sich im Vorjahr von T€ 2.870 um T€ 1.333 auf T€ 4.203 und ist seither unverändert. Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultierte aus der Einstellung der bei der in 2006 vollzogenen Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 833.468,00 über den rechnerischen Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

**Entwicklung des Bilanzverlustes zum 31. Dezember 2007**

Bilanzverlust zum 1. Januar 2007	9.990.770,44 €
Jahresfehlbetrag	342.668,40 €
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2007	10.333.438,84 €

**Sonstige Angaben**

Mit Datum vom 16.10.2007 hat die FLUXX AG, Kiel mitgeteilt, dass sie einen Anteil in Höhe von 25,4% an der sportwetten.de AG erworben hat. Mit Datum vom 18.01.2008 teilte die FLUXX AG das Halten eines Anteils von 59,58% mit.

**7. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Prozessrisiken (T€ 85), Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten (T€ 80) sowie sonstige Rückstellungen (T€ 3).

**8. Verbindlichkeiten**

	<b>31.12.2007</b>	<b>Vorjahr</b>	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>Vorjahr</b>
			<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>271</b>	<b>178</b>	<b>271</b>	<b>178</b>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>1.496</b>	<b>539</b>	<b>1.496</b>	<b>539</b>
sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern T€ 24 (Vorjahr T€ 8)	<b>60</b>	<b>15</b>	<b>60</b>	<b>15</b>
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 5 (Vorjahr T€ 3)	<b>1.827</b>	<b>732</b>	<b>1.827</b>	<b>732</b>

#### IV. EINZELANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

##### 1. Umsatzerlöse

Bei den ausgewiesenen Umsatzerlösen handelt es sich um erbrachte Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

##### 2. Personalaufwand

	2007 T€	2006 T€
Löhne und Gehälter	228	50
Sozialabgaben (davon für Altersversorgung: 0)	16	2
	<u>245</u>	<u>52</u>

##### 3. Verschiedene betriebliche Kosten

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (367 T€), Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten (221 T€), Forderungsverluste (143 T€), Versicherungen, Beiträge und Gebühren (43 T€), Raumkosten (T€ 37) sowie Reisekosten (T€ 36). Als Honorar für die Abschlussprüfung wurde im Geschäftsjahr ein Aufwand von 50 T€ erfasst.

##### 4. Finanzergebnis

Den Zinserträgen in Höhe von 32 T€ stehen Abschreibungen auf Finanzanlagen von 8 T€ und Zinsaufwendungen von 1 T€ entgegen.

## IV. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Sonstige Verpflichtungen

Mit Datum vom 16.10.2007 hat die sportwetten.de AG eine Patronatserklärung zugunsten der netX International Ltd. und deren Tochtergesellschaften netX Betting Ltd., netX Services Ltd. und netX Casino Ltd., alle mit Firmensitz auf Malta, abgegeben.

### 2. Vorstand

Dem Vorstand gehörten während des Geschäftsjahres an:

Günter Gudert Hamburg	(01.01.2007 – 06.07.2007)
Hans Nolte Hamburg	(01.01.2007 – 06.07.2007)
Klaus Zellman Iffezheim	(16.07.2007 – 31.12.2007)

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2007 Bezüge in Höhe von 231 T€.

### 3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr waren:

Dominik Kohnen (ab 11.08.2006)  
Rechtsanwalt, Berlin  
Weitere Mandate:  
Aufsichtsratsvorsitzender der CWS Immobilien Aktiengesellschaft, Cottbus

Holger Brauns, Aufsichtsratsvorsitzender  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Hamburg

Jürgen Schrollinger  
Dipl.-Kaufmann, Vorstand, München  
Weitere Mandate:  
Inspire AG, Paderborn – Vorsitzender des AR  
Most Wanted AG, München – Mitglied des AR

Für das Geschäftsjahr 2007 wurden Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 19,7 T€ (Vorjahr: 23,4 T€) gebucht.

#### 4. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen für die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB sind:

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2007 T€	Jahresergebnis 2007 T€
pferdewetten.de GmbH, München	100	- 960	- 638
sportwetten.de GmbH, München	100	27	53
James Find eAgent AG, München	100	- 5	11
KKS Beratungen GmbH, Baden-Baden	100	15	- 10
netX System GmbH, Gera	100	285	96
netX International Ltd., Malta	99,92	841	- 15

Die Gesellschaft stellt einen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

#### 5. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2007 waren in der Gesellschaft durchschnittlich 3 Mitarbeiter als Angestellte beschäftigt. Am Ende des Geschäftsjahres waren in der Gesellschaft 4 Mitarbeiter (2006: 4) beschäftigt.

Baden-Baden, den 06. Juni 2008  
Klaus Zellmann  
Vorstand

**Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2007**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2007			31.12.2007	01.01.2007			31.12.2007	31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.123.286,08	0,00	1.020.182,63	103.103,45	974.526,08	71.658,00	1.017.062,63	29.121,45	73.982,00	148.760,00
	1.123.286,08	0,00	1.020.182,63	103.103,45	974.526,08	71.658,00	1.017.062,63	29.121,45	73.982,00	148.760,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	636.112,55	6.080,02	608.323,43	33.869,14	619.918,00	8.443,57	605.943,43	22.418,14	11.451,00	16.194,55
	636.112,55	6.080,02	608.323,43	33.869,14	619.918,00	8.443,57	605.943,43	22.418,14	11.451,00	16.194,55
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.680.500,00	25.000,00	50.001,00	2.655.499,00	1.550.299,00	0,00	0,00	1.550.299,00	1.105.200,00	1.130.201,00
2. sonstige Ausleihungen	15.845,69	0,00	15.845,69	0,00	4.000,00	8.300,00	12.300,00	0,00	0,00	11.845,69
	2.696.345,69	25.000,00	65.846,69	2.655.499,00	1.554.299,00	8.300,00	12.300,00	1.550.299,00	1.105.200,00	1.142.046,69
<b>Insgesamt</b>	<b>4.455.744,32</b>	<b>31.080,02</b>	<b>1.694.352,75</b>	<b>2.792.471,59</b>	<b>3.148.743,08</b>	<b>88.401,57</b>	<b>1.635.306,06</b>	<b>1.601.838,59</b>	<b>1.190.633,00</b>	<b>1.307.001,24</b>

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns und der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr beschrieben sind.

Baden-Baden, den 12. März 2009

Klaus Zellmann

Vorstand

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der pferdewetten.de AG, Baden-Baden, (vormals SPORTWETTEN.DE AG, Hamburg) aufgestellten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchhaltung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 11. August 2008 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderungen des Lageberichtes durch die Änderungen des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2007 bezog.

Köln, den 13. März 2009

**VRT ADVISA** Revisions- und  
Treuhandgesellschaft AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Alexander Schröder  
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. Willi Spies  
Wirtschaftsprüfer

